

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1897**

43 (10.4.1897)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

# Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingepaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

## \* Politische Umschau.

Sinsheim, den 9. April.

Der „Reichsanzeiger“ widmet dem verstorbenen Staatssekretär Dr. Stephan (s. u. Berlin) einen längeren Nachruf und hebt hervor, daß in ihm einer der Letzten dahingeshiedenen sei, dem das Schicksal es vergönnte, seit Gründung des Deutschen Reiches bis auf die Gegenwart an leitender Stelle für des Vaterlandes Wohl zu wirken. Mit Umsicht, Thatkraft und schöpferischem Geist rief Stephan alsbald nach Wiederherstellung des Friedens im Jahre 1871 eine bis dahin nicht gekannte Fülle von Verkehrsvereinfachungen ins Leben, die in der Errichtung des Weltpostvereins ihren Gipfelpunkt erreichten. Seitdem blieb Stephan der Chef der deutschen Post und der Vertrauensmann der gesamten internationalen Postwelt, die in ihm den bedeutendsten Mann ihres Faches verehrte. In gleicher planmäßiger und unermüdlicher Fürsorge ließ er sich die Hebung der Stellung und die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des zahlreichen Personals seiner Verwaltung angelegen sein. Zahlreiche Postbauten und die Einrichtung deutscher Postdampferlinien sind auf seine Anregung zurückzuführen. Der Name des ersten Generalpostmeisters des Deutschen Reiches, des Errichters des Weltpostvereins, wird in der Erinnerung des deutschen Volkes mit der Wiederherstellung des Deutschen Reiches dauernd verbunden bleiben und in der Geschichte des Verkehrswezens für immer fortleben.

Der „Reichsanz.“ veröffentlicht die Kaiserliche Verordnung vom 31. März, betr. die Erfüllung der Dienstpflicht bei der Schutztruppe in Südwestafrika. Unter anderem bestimmt dieselbe: Im Schutzgebiet wohnende Wehrpflichtige werden auf Wunsch in die Schutztruppe eingestellt, auch als Einjährig-Freiwillige. Die Mannschaften des Beurlobtenstandes sind, solange sie im Schutzgebiete wohnen, vom Dienste im Heere oder der Marine zurückgestellt, können aber zu Übungen in der Schutztruppe eingezogen werden. Die Lage der Spanier auf Cuba hat sich infolge der jüngsten Vorgänge günstiger gestaltet, so daß die Einführung der geplanten Reformen auf der großen Antille näher gerückt zu sein scheint. Die spanische Regierung hat denn auch laut telegraphischer Mitteilung den General Weyler angewiesen, die Einführung der Reformen auf Cuba vorzubereiten. Inzwischen haben in Spanien selbst Unruhen aus Anlaß der Steuererhebung stattgefunden. In Alameda wurde in den Amtsräumen Feuer gelegt, durch welches das Mobiliar und das Altenmaterial vernichtet wurde.

Das Wiener „Fremdenblatt“ schreibt: Die Lösung der Kreta-Frage kann einzig und allein in der Autonomie gesehen werden. Ein Krieg, wie immer er ausfällt, vermöchte daran nichts zu ändern. Die friedliche Blockade des Meerbusens von Athen wäre nach dem Ausbruch der Feindseligkeiten möglicherweise nicht aufrechtzuerhalten. Europa hätte auch dafür zu sorgen,

daß kriegerische Bestrebungen nicht in Bulgarien und Serbien sich geltend machen. Andernfalls dürfte die Einwirkung Gesamteuropas, aber auch der direkte Einfluß der geographisch am nächsten liegenden Mächte stark genug sein, die Aufrechterhaltung der Ruhe zu verbürgen. Indessen hofft das Blatt noch immer, daß Griechenland vor dem äußersten zurückschrecken werde.

Aus London meldet die „Polit. Korresp.“: Dort werde die Kandidatur des Prinzen Franz Joseph von Battenberg für den Posten des Gouverneurs von Kreta sehr günstig aufgenommen. Der formelle Vorschlag sei bisher von keiner Seite gemacht, jedoch seien Anhaltspunkte dafür gewonnen, daß dieselbe bei keiner Macht auf Widerspruch stoßen, vielmehr den meisten Kabinetten, darunter dem in Petersburg genehm sein würde.

Außer England und Rußland beschloß auch Frankreich, ein neues Truppenkontingent nach Kreta zu senden.

In Shanghai ist ein gegen die Ausländer gerichteter Aufstand ausgebrochen, hauptsächlich infolge der Erbitterung der Kulis über die erhöhte Besteuerung. 5000 feiernde Kulis beteiligten sich an den Ruhestörungen. Es wurden Freiwillige aufgeboden, sowie Marinejoldaten und Matrosen gelandet. Schließlich zwang die Polizei die Kulis, sich aus dem französl. Niederlassungsgebiet zurückzuziehen. Jetzt ist alles ruhig.

## Deutsches Reich.

**Karlsruhe.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Ministerialrat Wilhelm Sachs im Finanzministerium zum stellvertretenden Mitglied der Oberrechnungskammer für die Restdauer der Budgetperiode 1896/97 zu ernennen. — Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen wurde die unterm 22. März d. J. ausgesprochene Verlegung des Betriebsassistenten Benzeslaus Ridinger in Mannheim zur Verlegung der Stationsverwalterstelle nach Gottenheim wieder zurückgenommen, sodann Betriebsassistent August Schum in Heidelberg zur Verlegung der Stationsverwalterstelle nach Gottenheim, Expeditionsassistent Paul Fuchs in Basel nach Offenburg, Expeditionsassistent Gottfried Bögle in Offenburg zur Verlegung einer Gütereviditorienstelle nach Mannheim, Expeditionsassistent Josef Amberg in Waldehut zur Verlegung einer Betriebsassistentenstelle nach Heidelberg und Expeditionsassistent Wilhelm Schneider in Mannheim zur Zentralverwaltung versetzt.

**Berlin, 7. April.** Das heute Mittag 12 Uhr ausgegebene Bulletin über das Befinden des Staatssekretärs Dr. v. Stephan lautet: Die Kräfte des Kranken nehmen in Besorgnis erregender Weise ab. Professor v. Bergmann.

— 8. April. 12.56 M. Staatssekretär Dr. v. Stephan, der abends noch bei Besinnung war, verschied nach Mitternacht, 12 1/2 Uhr, sanft und ohne Todeskampf.

— 8. April. Das Reichspostamt wurde bis nach Mitternacht von einer teilnahmsvollen Menge dicht umwozt. In später Abendstunde erschienen noch Staatssekretär Frhr. v. Marschall, Staatsminister v. Thielen, Graf Eulenberg, Prinz Hohenlohe u. s. w. Die Morgenblätter feiern den Verstorbenen in Nachrufen als Wohltäter der Menschheit und

hervorragenden Mitarbeiter bei der Begründung des Reiches.

**Berlin, 5. April. (Reichstag.)** Bei der zweiten Beratung des Handelsgesetzbuches wird ein Antrag Biehnen (d. Rsp.) abgelehnt, der das Handwerk aus dem Handelsgesetzbuch überhaupt ausscheiden wollte.

§ 18 der Regierungsvorlage erklärt die Abkürzung der Vornamen in einer Firma für zulässig. Die Kommissionsfassung verlangt dagegen, daß wenigstens ein Vorname ausgeschrieben sei, letztere wird angenommen.

§§ 70 und 71, welche die Gründe der Auflösung des Kontraktverhältnisses zwischen Prinzipal und Handelsgesellen ohne Kündigung aufführen, werden gleichfalls nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

§§ 73 und 74 enthalten die Konkurrenzklause. Nach der Regierungsvorlage ist eine derartige Vereinbarung nur insoweit verbindlich für den Handelsgesellen, als sein Fortkommen dadurch nicht unbillig erschwert wird. Ein Zusatz der Kommission beschränkt die Wirksamkeit der Konkurrenzklause auf drei Jahre, von der Beendigung des Dienstjahres abgerechnet.

Abg. Singer (Soz.) begründet einen Antrag der Sozialdemokraten, welcher jede Konkurrenzklause für nichtig erklärt.

Staatssekretär Nieberding führt aus, auch angelegene Vereinigungen von Handelsgesellen hätten die Notwendigkeit der Klause zugegeben, weil ohne dieselbe die Geschäfte besonders kleinerer Prinzipale schwer geschädigt würden. Das Eingehen entehrender Verpflichtungen sei durch die Fassung des § 73 verhütet. Der Staatssekretär bittet, den Zusatz der Kommission zu streichen.

Der Antrag der Sozialdemokraten wird abgelehnt, die Kommissionsfassung angenommen.

Die weiteren Paragraphen bis 237 incl. werden ohne besondere Debatte angenommen und die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

— 6. April. (Reichstag.) Weiterberatung des Handelsgesetzbuches.

Am Bundesrätisch Staatssekretär Nieberding. § 238, 2. Buch, Handelsgesellschaften.

Berichterstatter Basseman befürwortet einen Zusatz der Kommission, daß die Mitglieder des Vorstandes und die Beamten einer Aktiengesellschaft an der Wahl des Aufsichtsrates nicht teilnehmen dürfen.

Abg. Frhr. v. Stumm (N.P.) beantragt, diesen Zusatz dahin abzuändern, daß die Vorstandsmitglieder und die Beamten einer Gesellschaft, deren Aktien nicht auf Namen lauten, an der Wahl nicht teilnehmen sollen.

Abg. Camp (N.P.) empfiehlt den Antrag v. Stumm und beantragt seinerseits Streichung eines Satzes des § 238 in der Vorlage, wonach drei Viertel Mehrheit nötig ist, um die Bestellung eines Aufsichtsratsmitgliedes vor dem Ablauf der Wahlperiode zu widerrufen.

**Hamburg, 8. April.** Die „Hamb. Nachr.“ veröffentlichten gestern nachfolgenden Dank Bismarcks: „Friedrichsruh, 6. April 1897. Meine Freunde im Deutschen Reich und im Auslande haben mich auch in diesem Jahre zu meinem Geburtstag so reich durch Begrüßungen beehrt, daß es mir zu meinem Bedauern nach Maßgabe meiner Arbeitskraft nicht möglich ist, für jeden Glückwunsch besonders zu danken. Ich bitte deshalb Alle, die meiner am 1. April d. J. freundlich gedacht haben, meinen herzlichsten Dank für den neuen Beweis Ihres Wohlwollens durch diese Veröffentlichung entgegenzunehmen.“

v. Bismarck.

**Köln, 7. April.** Wie der „Köln. Zeitg.“ aus Greiz aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, hat Fürst Reuß ältere Linie unmittelbar nach seiner Rückkehr dahin ein eigenhändiges Handschreiben an den Kaiser gerichtet, in welchem er sein lebhaftes Bedauern über die

Einziehung der preuß. Fahne am Tage der Jahrhundertfeier ausdrückt und anzeigt, daß der schuldige Beamte sofort seiner Stelle enthoben worden sei.

**Greiz, 6. April.** Wie die „Greiz. Btg.“ meldet, ist der Vertreter des Landrates von Greiz, v. Uslar-Gleichen, seines Amtes enthoben worden. (S. v. Köln.)

### Ausland.

**Graz, 7. April.** Montag nachmittag 4<sup>1/4</sup> Uhr fand in Koissnig ein Erdbeben statt, daselbe dauerte unter donnerähnlichem Getöse 15 Sekunden.

**Cettinje, 6. April.** Berichte aus Skutari melden: Häuptlinge von Albanesenstämmen haben in der Ortschaft Riola 18 Häuser in Brand gesteckt. Einige Personen, welche beschuldigt wurden, an der Entweihung der Moschee von Skutari beteiligt gewesen zu sein, sind verhaftet worden.

**Athen, 6. April.** Heute Nachmittag wurde ein großes Meeting abgehalten, welches das Vorgehen der Mächte verurteilte und sich für den Krieg aussprach. Eine Abordnung, welcher zahlreiche Personen unter Kundgebungen folgten, machte dem König von dem Verlauf des Meetings Mitteilung. In der Stadt herrscht lebhaft bewegtes Leben.

— 7. April. Die in Konstantinopel überreichte Verbalnote der Großmächte zeigt neuerdings, daß sie es zum Ausbruch des Krieges im Orient nicht kommen lassen wollen.

**Larissa, 7. April.** Der gestrige Tag verlief ruhig. Abends versammelten sich viele vor dem Palast des Kronprinzen mit dem Rufe: „Es lebe der Krieg!“ und verlangten den Kronprinzen zu sehen. Ein Adjutant erschien auf dem Balkon und erklärte, der König und die Regierung würden alles thun, was die Interessen der Nation erfordern. Die Menge ging schließlich mit dem Rufe: „Es lebe der Krieg!“ auseinander.

**Konstantinopel, 8. April.** Dem armenischen Patriarchat ist die Liste mit den Namen der in Lokat ums Leben gekommenen Personen zugegangen. Die Zahl der Getöteten beträgt 123; unter denselben befinden sich 3 Priester, 4 Frauen, 1 Kind, 6 Katholiken und 1 Grieche. Die mit der Plünderung verbundenen Gewaltthatigkeiten dauerten 4 Tage. An Frauen wurden Gewaltakte verübt, auch von den Truppen.

**Madrid, 7. April.** In Madrid, Cadix und Malaga, sowie in ganz Andalusien macht sich eine Arbeiterbewegung kund. Insbesondere in Teba hat dieselbe einen ernstern Umfang angenommen.

**Prätoria, 8. April.** Nach einer gestern abend von der Delagoabai eingegangenen Nachricht befindet sich das ganze Oazaland in offener Empörung. 25 000 aufständische Eingeborene sind innerhalb des Landes 40 Meilen von der Transvaalgrenze versammelt. Die portugiesischen Truppen werden mobilisiert.

**Washington, 7. April.** Es verlautet, der Präsident werde eine Botschaft an den Kongreß richten, worin die staatliche Unterstützung der durch die Ueberschwemmung des Mississippi Betroffenen verlangt wird. Das Ueberschwemmungsgebiet hat eine Ausdehnung wie bisher noch nie; es ist 3000 Meilen lang und 45 Meilen breit. 60 000 Personen haben ihr Eigentum verloren; über 50 Städte und Dörfer stehen unter Wasser.

### Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 9. April.** Seit gestern Nachmittag zeigt das Reichspostgebäude dahier die Postflagge auf Halbstock, zum Zeichen der Trauer um den dahingegangenen Staatssekretär des Reichspostamts, Dr. v. Stephan.

(**Sinsheim, 9. April.** Immer näher rückt die Zeit, da wieder eine Anzahl Kinder zum erstenmale die Schulräume betritt. Es ist dies für Eltern und Kinder ein wichtiger Tag. Die Eltern wissen, daß nun die sorglose Kindheit für die Kleinen ihr Ende erreicht hat, daß nun neben dem Spiel mehr und mehr die ernste Arbeit bei denselben zur Geltung kommt. Nicht leicht wird es den Kindern, sich auf einmal an Ordnung, Ruhe und Pünktlichkeit gewöhnen zu müs-

sen, und bei gar manchen sind die Spuren von Kummer und Sorgen, welche ihnen die Schule verursachen, deutlich im Gesicht zu finden. Oft kommt es vor, daß die roten, frischen Wangen nach einigen Wochen der Schulzeit blassen Platz gemacht haben. Hieran tragen vielfach Eltern und Angehörige die größte Schuld dadurch, daß sie den Kleinen Furcht vor der Schule einflößen, daß sie von dem Lehrer als dem Kinderfeind statt dem Kinderfreund sprechen und hierdurch das Vertrauen der Kinder zu Schule und Lehrer im Voraus erschüttern. Wie langsam und schwerfällig solche Kinder dann im Unterricht vorwärts kommen, darin ist die Erfahrung der Lehrer leider sehr reich. Darum also nicht Angst und Mißtrauen vor der Schule, sondern Liebe und Vertrauen zu derselben zu wecken suchen.

r. **Eschelbach, 6. April.** Heute Vormittag entstand in der Wohnung des Cigarrenarbeiters Gottlieb Bender dahier ein Zimmerbrand, dem leider ein Menschenleben zum Opfer fiel. Die Bender Eheleute und die größeren Kinder waren in der Fabrik, ein Mädchen in der Schule und ein Knabe von etwa 9 Jahren sollte auf sein kleineres, ungefähr 1 Jahr altes acht geben. Derselbe entfernte sich aber aus der Stube und während dieser Zeit fingen in der Nähe des Ofens befindliche Kleider Feuer, das erst bemerkt wurde, als der Rauch schon in Wolken aus der Wohnung herausquoll und es kaum mehr möglich war, in das Zimmer zu kommen. Dem Sohne des nebenanwohnenden Landwirts Schweikert — Friedrich Schweikert — gelang es, zu dem Bette des Kindes vorzudringen und dasselbe herauszubringen. Doch war es leider zu spät; das Kind hatte schon den Tod durch Ersticken gefunden, bis es herausgebracht worden war. Anzeige des traurigen Vorfalls ist bei der Behörde sofort erstattet worden.

— Von Herrn Bankier Philipp Wittmer in Lahr ging dem Kriegerverein zu Eppingen die wohlgelungene Büste seines verstorbenen Ehrenvorsitzenden H. B. Wittmer als Geschenk zu.

— Am Mittwoch Nachmittag brach in den Defonomiegebäuden des alten Schlosses in Rüppurr Feuer aus. Der alte Rennstall, sowie zwei weitere Scheunen brannten mit vielen Futtermitteln nieder. Der „Bad. Presse“ zufolge wird die Ursache des Brandes zwei Kindern von etwa 4 Jahren zugeschrieben, die durch ein Loch in eins der abgebrannten Gebäude gekrochen waren und dort mit Streichhölzern gespielt haben sollen. Man hatte Mühe, die Kinder aus dem brennenden Gebäude herauszubringen.

— Die Realschule zu Wimpfen beging am 2. und 3. April das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Gegen 300 frühere Schüler, zum Teil mit ihren Angehörigen, waren erschienen, um im Kreise früherer Schulgenossen das Jubiläum der Schule mitzufeiern. Von Seiten der Regierung erschien zur Beglückwünschung der Schule und der Bürgererschaft Geh. Oberschulrat Dr. Solban aus Darmstadt.

— In dem Dorfe Brettlach (Kanton Solothurn) versuchte aus noch unbekannter Ursache in der Nacht auf Dienstag eine ganze Familie Selbstmord durch Aufstellen eines mit glühenden Kohlen gefüllten Beckens in dem von sechs Personen bewohnten Zimmer. Die Mutter und vier Kinder wurden durch das Gas getötet, der Vater hat sich wieder erholt und ist außer Gefahr.

— Die Irren-Abteilung des Krankenhauses zu Jaroslaw (Rußland), worin 40 geistesgestörte Frauen untergebracht waren, ist niedergebrannt. 30 Frauen kamen in den Flammen um.

### S. Schwurgericht Mannheim.

Die am Montag den 5. ds. beginnenden Schwurgerichtsverhandlungen für das 2. Quartal wurden in folgender Weise erledigt:

1. Der 20 Jahre alte Dienstknecht Ludwig Friedel von Redarwimmersbach, ein geistig und körperlich schwach entwickelter Mensch, erhielt wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode 6 Monate Gefängnis.
2. Gegen den des gleichen Vergehens angeklagten 18 Jahre alten Maurer und Musiker Joseph Busch von Eppelheim wurde auf 3 Jahre Gefängnis erkannt.
3. Eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 4 Monaten erhielt der 28 Jahre alte verheiratete Maurer Johann Jaf. Wagner von Handschuchsheim wegen Totschlags.
4. Den 22 Jahre alten Eisenbahn-Ereiditionsgehilfen Alfons Runz von Möggingen, zuletzt in Medesheim, trifft wegen Unterschlagung im Amte 9 Monate Gefängnis.
5. Mit einer Freisprechung endete die Verhandlung gegen den 34 Jahre alten Kaufmann K. B. Reife-

mann von Buchen, der wegen Beihilfe zur Amtsunterschlagung angeklagt war.

6. Der 36 Jahre alte Wirt und Metzger Mathias Boy von Sandhausen, zuletzt in Heidelberg, wird wegen Meineids zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

7. Wegen Mordversuchs hatte sich der 41 Jahre alte Getreidearbeiter Jakob Köhler von Weingarten, wohnhaft in Ludwigsbafen, zu verantworten. Urteil 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus.

8. Der 25 Jahre alte verheiratete Landwirt Joh. Bardelang von Kirchardt hatte am 4. v. M. Abends ein 16jähriges Mädchen, das ihm zur Begleitung anvertraut war, auf dem Wege von Treßchingen nach seinem Orte vergewaltigt, welches Verbrechen er mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis büßen muß.

### Auszug

aus den bürgerlichen Standesbüchern von Sinsheim vom Monat Februar und März.

- Febr.**
- Geburten.**
8. Johann Theodor, B. August Martin Bauer, Maurer.
  12. Luise Emma, B. Philipp Grill, Landwirt.
  12. Wilhelm, B. Johann Heinrich Größ, Spengler.
  19. Alfred Karl, B. Jakob Baumann, Schuhmacher.
  22. August Karl Schöpfel
  25. Karl Theodor, B. Theodor Boffaller, Conditor.
- März.**
3. Hermann, B. Adolf Ritter, Gerichtsvollzieher.
  6. Karl, B. Karl Augenstein, Buchdrucker.
  9. Karl Heinrich, B. Jakob Leonhardt, Bahnarbeiter.
  17. Karl Wilhelm B. Johann Wirth, Schreiner.
  20. Karl Philipp Wilhelm, B. August Jüngert, Bierbrauer.
  21. Anna Frieda, B. Dietrich Böhringer, Landwirt.
  21. Maria Katharina, B. Georg Seemann, Korbflechter.
  29. Karl Philipp Apfel.
  29. Eva Katharina, B. Wilhelm Schöpfel, Zimmermann.
  29. Frieda Karola Auguste Mathilde, B. Karl Edinger, Aktuar.

- Eheschließungen.**
6. Jakob Brenneisen, Kreisbaumwart von hier, mit Pauline Luise Sophie Stumma von Bittenfeld.
  6. Johann Karl Eymann von Gerlingen, Dienstknecht hier, mit Katharine Kohnmüller von hier.
  16. Jakob Günther, Landwirt in Hilsbach, mit Katharina Kiddingner von da.
  20. Wilhelm Schmitt von Daisbach, Flaschner hier, mit Maria Häußler von hier.
  25. Johann Adam Brauer, Spinmeister von Heidelberg, mit Josefa Rosa Morano von hier.
  27. Christof Frey, Tagelöhner von Ehrstädt, mit Elisabeth Strauß von da.
  27. Philipp Lang, Landwirt von Eppingen, mit Karoline Ruprecht von hier.

**März.**

20. Christoph Stein von Niden, Sergeant in Landau, mit Katharine Benz von Niden.

- Febr.**
- Todesfälle.**
2. Wilhelm Spiegel, 10 Monat alt, B. Georg Spiegel, Tagelöhner.
  10. Karl Frei, 5 Monat alt, M. Katharine Frei.
  15. Gg. Michael Hoffstätter, Landw. von Weiler, 73 J. alt.
  21. Ferd. Christian Karl Ganzenbach, Apoth., 33 J. alt.
  26. Tagelöhner Anton Diebler Witwe, Susanna, geborne Beyga, 85 J. alt.

- März.**
5. Johann Feiler, Gemeinderat, 67 J. alt.
  5. Regina Stähler, Tagelöhnerin, 69 J. alt.
  7. Marie Kerpel, 2<sup>1/2</sup> Jahr alt, B. Friedrich Kerpel, Landwirt.
  7. Katharina Bauer von Walldorf, 67 J. alt.
  9. Emma Susanna Brunner, 8 Monat alt, B. Wilhelm Brunner, Müller.
  15. Kaufmann Georg Adam Sidler Witwe, Luise, geb. Haag, 48 J. alt.
  16. Jakob Friedrich Loumann von Hoffenheim, 74 J. alt.
  19. August Hagen, Dienstknecht von Rappennau, 63 J. alt.
  29. Karl Wilhelm Wirth, 12 Tage alt, B. Johann Wirth, Schreiner.

### 7 Meter Sommerstoff für M. 1.95 Pfg.

6 Meter Loden, doppeltbreit, für M. 3.90 Pfg. besonders haltbar.

7 Meter Mousseline laine, „ „ 4.55 „ garantiert reine Wolle.

sowie allerneueste Natta, Leona, Etamine, Granit, Piqué, Chevots, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschestoffe etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden

in einzelnen Metern franco in's Haus.

\* Muster auf Verlangen franco. — Modelbilder gratis \*

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe: Buxkin zum ganzen Anzug M. 4.05 Pf., Chevots zum ganzen Anzug M. 5.85 Pf

### Schiffs-Nachrichten.

Neb Star Line Antwerpen. Dampfer „Friesland“ ab Antwerpen 27. März ist am 6. April in Newyork eingetroffen.

Compagnie générale transatlantique Havre. Schnell-dampfer „La Bretagne“ ab Havre 27. März ist am 4. April in Newyork eingetroffen.

Mitgeteilt durch die konzeffionierte Agentur:

**A. Carl in Sinsheim a. G.**

### Wetter-Aussichten

auf Grund d. Berichte d. Deutschen Seewarte in Hamburg.

11. April: Bolkig mit Sonnenschein, meist trocken, milde.

12. April: Bolkig, normale Temperatur, frisch-weiße Regen, lebhaft Winde.

13. April: Veränderlich, kühl, starke Winde, Sturmwarnung.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Unfallversicherung bei Regie-Bauarbeiten betr.  
Nr. 8418. Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß wir spätestens innerhalb acht Tagen der Einendung der im abgelaufenen Kalendervierteljahre gesammelten Nachweisungen über die sogenannten Regie-Bauarbeiten, zu deren Ausführung mehr als 6 Arbeitstage verwendet worden sind, entgegensehen; als Regie-Bauarbeiten sind anzusehen solche Bauarbeiten, welche ohne Uebertragung an einen gewerbmäßigen Unternehmer unter Beschaffung der Materialien vom Bauherrn selbst durch direkt im Taglohn oder Auford angestellte Arbeiter ausgeführt werden. Gegebenenfalls ist Fehlanzeige anher zu erstatten.

Wir bemerken hierbei, daß die von den Gemeindebehörden selbst vorgenommenen Regie-Bauarbeiten nicht inbegriffen sind.

Sinsheim, den 1. April 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Vorlage der Gemeinderrechnungen zur Abhör betr.  
Nr. 8655. Die Gemeinderäte des Amtsbezirks werden zur alsbaldigen Anzeige veranlaßt, ob die Gemeinderrechnung für 1896 nebst Beilagen von dem Rechner vorgelegt worden bezw. warum dies nicht geschehen ist.

Sinsheim, den 6. April 1897.

Reim.

### Bekanntmachung.

Nr. 8304. In Ricken (Amts Eppingen) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen; in Kirchheim (Amts Heidelberg) und in Tiefenbach (Amts Neckarjurt) ist dieselbe erfolgt.

Sinsheim, den 5. April 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Bekanntmachung.

Nr. 8685. In der Gemeinde Reidenstein ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sinsheim, den 7. April 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

## Vorschuß-Verein Sinsheim,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

In Gemäßheit des § 31 des Gesetzes vom 1. Mai 1889, betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, und unter Hinweisung auf den im „Landboten“ vom 20. März 1897 Nr. 34 zweites Blatt erschienenen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1896 machen wir hiermit bekannt, daß die Generalversammlung vom 28. März 1897 über den Reingewinn von **Mk. 23 079.86** wie folgt verfügt hat:

### Gewinnverteilung.

Der Reingewinn beträgt	Mk. 23 079.86
und wird, wie folgt, verteilt:	
7 % für dividendenberechtigte Stammanteile	Mk. 15 657.32
Belohnung für Vertrauensmänner	400.—
Gabe für gemeinnützige Zwecke	600.—
dem Frauenverein Sinsheim zum Bau einer Kleinkinderbewahranstalt	1 000.—
dem Reservefond	4 000.—
„ Special-Reservefond	1 422.54
	Mk. 23 079.86

Der Betriebsfond (das eigene Kapital) besteht jetzt in:

Stammanteile	Mk. 232 315.42	
Capitalisierte Dividende	4 451.67	Mk. 236 767.09
Reservefond mit Eintrittstagen am 31. Dezember 1896	Mk. 104 152.—	
Zuweisung von 1896	4 000.—	108 152.—
Special-Reservefond	Mk. 33 594.99	
Zuweisung pro 1896	1 422.54	35 017.53
		Mk. 379 936.62

Sinsheim, den 6. April 1897.

Der Aufsichtsrat des Vorschuß-Vereins Sinsheim,  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

L. Schick,  
Vorsitzender.

## Aecht Emmenthaler

ist vollsaftig bei  
Hugo Senfert  
am Marktplatz.

Feingemahlener

## Feldendünger

fortwährend zu haben bei  
Müller Brunner  
in Eppingen.

## Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

## Kaiser's Brutbonbons

sicher u. schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung. Größte Specialität Oesterreichs, Deutschlands u. d. Schweiz. Per Packet à 45 Pfennig bei Hugo Senfert in Sinsheim, Joh. Weber in Neckarbischofsheim.

## Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem hiesigen u. auswärtigen Publikum die ergebnisreichste Anzeige zu machen, daß er das von dem verstorbenen Herrn Rechtsagenten Franz Morell dahier betriebene

## Agenturen- & Vermittlungs-Geschäft

übernommen hat. Durch meine langjährige Thätigkeit im Justiz-Verwaltungsdienste bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu entsprechen und sichere die gewissenhafteste, zuverlässigste Besorgung aller mir übertragenen Aufträge zu.

Mein Geschäftszimmer befindet sich Hauptstraße 262 gegenüber dem Gasthaus „zum Löwen“.

Sinsheim, den 8. April 1897.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ludwig Schwenn, Rechtsagent.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Bruders, Schwagers und Onkels

## Franz Morell,

Rechtsagent,



sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, die reiche Blumenpende und den erhebenden Gesang des Gesangsvereins „Lieber Franz“ sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Sinsheim, den 7. April 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die überreichen Blumenpenden beim Hinscheiden unseres teuren unvergesslichen Gatten und Vaters

## Carl August Scheidel



sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Besonderen Dank sagen wir den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, hauptsächlich der Buttenmannschaft, sowie dem Militärverein.

Sinsheim, 9. April 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 12. Mai.

### 1 Loos nur 1 Mark.

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner, m.
- 2 Pferden u. compl. Geschirr im Werte von ca. Mk. 6000.—
- 1 Reitpferd mit Sattel und Zaum im Werte von ca. Mk. 2000.—
- 1 Stuhlwagen m. 1 Pferd u. Geschirr im Werte von ca. Mk. 1700.—
- 16 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von Mk. 10 000.—
- 315 andere Gewinne im Gesamtwerte von Mk. 4300.—.

General-Debit der Loose:

L. F. Ohnacker,  
Darmstadt.

- Ia. neue Apfelschnitz,
- Ia. „ Dampfpfeife,
- Ia. „ Aprikosen,
- Ia. „ calif. Birnschnitz,
- Ia. „ türk. Zwetschgen

empfehlen billigst  
Wils. Scheeder.

Nächsten Montag den 12. d. Mts. früh trifft eine Wagenladung

## alter u. neuer Wein

bei mir ein, wovon ich billigt vom Wagen aus abgebe.

J. Dörner.

## Volle Anerkennung findet unser neuer Kinder-Wagen



in englischer ovater Form, doppelt ausgeschlagen, mit gepolstertem Wand, abnehmbarem Federstuhl, Federstern zu Mk. 16.—  
frachtfrei jeder deutschen Bahnstation. Neue Preisliste mit Abbildungen gratis.

G. Schaller & Comp.  
Konstanz, 3 Marktstraße 3.

## Stockfische

frisch gewässert, bei  
Hugo Senfert.

## In hunderttausenden von Familien

hat sich eine Mischung von halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee eingebürgert. Dieselbe ist gesünder und billiger als reiner Bohnenkaffee. Da Kathreiner's Malzkaffee infolge seiner patentierten Herstellungsweise Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees besitzt, ist er nicht nur ein vorzüglicher Kaffee-Zusatz, sondern auch ein vollständiger Kaffee-Ersatz.

**MAGGI'S** Suppenwürze schafft jederzeit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird bestens empfohlen von **Gebr. Ziegler, Colonial- u. Delikatessenhandlg.**  
Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg., No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg., No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

## Stockfische

frisch gewässerte bei  
**Wilh. Scheeder.**

**Ia. türk. Zwetschgen,**  
**Ia. Apfelschnitze**  
empfehlen **M. Erggelet.**

**Fst. Eiersuppennudeln**  
**Fst. Maccaroni**  
billigt **M. Erggelet.**

**Delfarben**  
Erdfarben, Stofffarben  
**Eierfarben**  
Fußbodenlack, Firnisse  
bei **Hugo Seufert.**

Alle Sorten  
**Frühkraut = Pflanzen**  
billigt bei  
**M. Kaufmann,**  
Handelsgärtnerei u. Samenhandlung.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**



Ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“. Niederlagen in Sinsheim: Carl-Fischer, J. Neuss Wtw., Hugo Seufert, Josef Seufert.

**20 tüchtige Arbeiter**  
werden in unserem Steinbruch bei Leimen zum Einladen von gebrochenem Kalkstein in Kippwagen (Accordarbeit) sofort eingestellt. Guter Lohn und eventuell freies Logis.  
**Portland-Cementwerk Heidelberg.**

## Turn-Verein Sinsheim.

### Einladung.

Am Samstag, den 10. April 1897, abends 8 Uhr findet im Vereinslokal zum „Schwanen“ die jährliche

### Generalversammlung

statt, wozu die Vereinsmitglieder freundlichst eingeladen werden.

#### Tages-Ordnung:

1. Ablage der Rechnung für 1896/97.
2. Wahl des Gesamt-Turnrats.

Sinsheim, den 6. April 1897.

Der Turnrat.

## Alle Frühjahrs-Neuheiten

Schwarze u. farbige  
**Damen-Kleider-Stoffe,**  
**Herren-Anzug-Stoffe,** sind jetzt eingetroffen.  
**Jacken, Capes und**  
**Kragen,**  
**Knaben- und Burschen-Anzüge**

**K. Blum.**

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit gutem mein wohlaffortiertes  
**Spezerei- und Colonialwaren-Geschäft**  
eröffnet habe. Gute Waren bei billigsten Preisen zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll  
Sinsheim, 4. April 1897. **Leonhard Morano,**  
Hauptstr. neben dem Gasthaus z. Ochsen.

## Eduard Schick,

Uhrmacher, Sinsheim

empfehlen sein großes Lager von Neuheiten in

### Gold- und Silberwaren,

Granat- u. Korallenschmuck

als passende Konfirmations-Geschenke zu außergewöhnlich billigen Preisen.



### Taschen-Uhren

stark in Silber,  
Goldrand,  
Bügel-Aufzug  
**15 Mark,**

schwächer 12 Mark mit Garantie.

Reparaturen gut und billig.

Sämtliche

### Möbel- & Sarglände

empfehlen billigst

**Gg. Eiermann.**

Prima seidene

### Alee-Samen

in keimfähiger Ware empfehlen billigst

**Wilh. Scheeder.**

## Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beförderung Passagierzahl über 3 Millionen.  
Oceanfahrt nach New York  
6-7 Tage.



## Bremen-New York

**GENUA-NEWYORK**  
Bremen-Baltimore Bremen-La Plata  
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien  
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft erteilt der  
**Norddeutsche Lloyd, Bremen**  
sowie dessen Agenten.

Gg. Eiermann, Kaufmann in Sinsheim,  
Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurth,  
Karl Stocker, Agent in Rappenaun.

## Ostereierfarben

in Päckchen à 10 und 5 Pfg.

**M. Erggelet.**

## Ziegenfelle

kauft und zahlt die höchsten Preise  
**Georg Stecher.**

Ein junger, sehr guter  
**Rattenfänger**  
(Schwänzer), hat billig zu verkaufen  
**Theodor Morano,**  
Gärtner.

## Eine Wohnung

in 2 Zimmern und Küche bestehend  
ist zu vermieten  
**Hauptstraße 12.**

## Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juli d. J. ist in meinem Hause Hauptstraße No. 184 eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Speicher, sowie Garten zu vermieten.  
**Johann Beck.**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigte u. gewaschene,  
echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern**  
per Pfd. 1. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,  
und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halb-**  
**dannen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;  
**Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß  
2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silber-**  
**weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,  
4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische**  
**Sauzdaunen** (sehr filzkräftig) 2 M. 50 Pfg.  
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei  
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.  
— Rückgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford t. Westf.**

Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Hierzu 3 Blätter. Unterhaltbl. Nr. 15.